

Aetherblüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

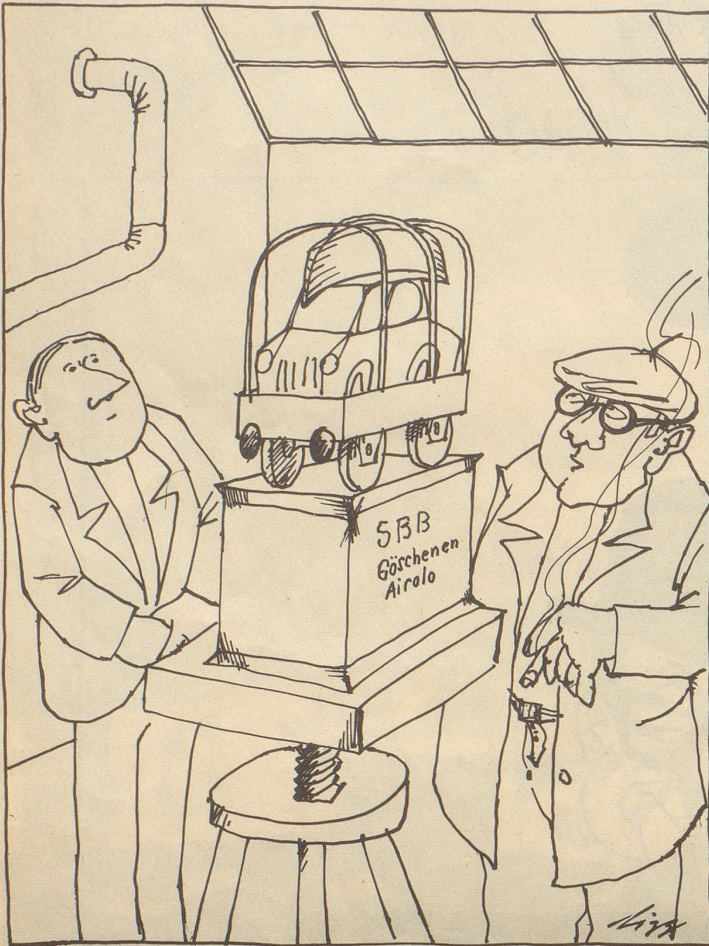
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Straßentunnel durch den Gotthard ist beschlossene Sache.

«Dasch für en SBB-Dänkmal-Wettbewerb.»

Erfolg

Man sprach in einem Wiener Café von einem Schlagerkomponisten: «Seine Sachen sind so originell, daß man nicht einmal sagen kann, von wem er sie gestohlen hat!» tr

Konsequenztraining

Die Negerdamen im jungen afrikanischen Staat Zambia bestehen

darauf, die neusten Modfrisuren aus Paris, London und New York zu tragen. Sie wollen nichts von den Einwänden der Coiffeure wissen, das schwarze Kraushaar sei schlecht zu schneiden und lasse sich kaum in moderne Frisuren legen. Recht haben sie! Wo und wann hätte sich je ein Modewunsch nach irgendwelchen noch so berechtigten Einwänden gerichtet? Boris



Bitte weitersagen

Die Wahrheit braucht kein Prunkgewand aus Worten, Samt und Seide. Bescheiden geht sie durch das Land in einem grauen Kleide.

Man kennt sie an der Einfachheit, und wenn sie Kronen trüge, dann läge sie mit Gott im Streit und wäre nichts als Lüge!

Mumenthaler



Elsa von Grindelstein

Elsa wie machst Du es bloß?

So fragen viele meiner Verehrer

Daß ich Euch Überströmendes vermag zu geben kommt wohl von meinem sprudelhaften Innenleben, es fließt mir in die Feder ohne Zutun schier was tief in meiner quellenhaften Seele keimt, und aus der Feder strömt es weiter aufs Papier und immer wieder trifft sich's daß es hinten reimt.



In einer seiner erfreulich ungewungenen Kinderstunden aus dem Studio Basel fragte Carl Stemmler die jungen Tierfreunde: «Träged Pfögel Ehering?» Ohohr

den. Und was für Allround-Ringer! Beide Herren haben mehrere Bücher verfaßt über die Verteidigung der französischen Kultur im Jura. Daher der Literaturpreis. Wissenschaftler sind sie auch ganz hervorragende, Naturwissenschaftler, genau gesagt. Keinem Gelehrten ist es je gelungen, eine derart stattliche Anzahl von geglückten Mutationen Mücke-Elefant zu erzielen, und was die Künste anbetrifft, so sind sie mit der Ausschmückung ihrer Felsen durch weitherum sichtbare Jurawappen recht eigentlich die ersten schweizerischen Vertreter der Pop-Malerei! Röbi

Die Allround-Men im Berner Jura

So haben wir denn im Jura zwei Herren, die sich um die französische Kultur besonders verdient machten, die Separatistenführer Béguelin und Schaffter. Sie erhielten vom französischen Erziehungsminister die Silbermedaille «Künste – Wissenschaft – Literatur» zugesprochen. Nach dem körperlichen Kämpfer Haenni, der sich in Tokio die Silbermedaille im Judo holte, sind nun auch die Geistesringer des Juras gerechterweise belohnt wor-

Ferienrerlebnis

Ich stand am Hafenquai eines italienischen Küstenortes und versuchte, eine Aufnahme von ankommenden Fischerbooten zu machen. Da stellte sich ein Tourist, ausgerüstet bis auf die Zähne mit Photographier-Apparaturen, direkt vor mich hin, hantierte mit Belichtungsmessern, Sonnenblenden, Filtern, stellte ein, drückte ab. Einmal, zweimal, dreimal. Dann drehte er sich um, machte eine zackige Verbeugung und sagte: «'ntschildjense bitte, aba ich habe das Motiv zuerst gesehen.» RB